

Studierende in der Drittversuchskonstellation

Jaschar Kohal
Rechts- und
Staatswissenschaftliche
Fakultät
FB Rechtswissenschaft
Prüfungsvorbereitung

ZIELGRUPPE

Studierende in der Drittversuchskonstellation
im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft

DAS PROBLEM

- Studierende in der Konstellation des Drittversuchs sind in einer **psychologischen Ausnahmesituation**
- Die bisherige Vorbereitung misslang insb. aufgrund der fehlenden Fähigkeit, **prüfungsrelevante Fakten** von weniger relevanten zu trennen
- **Allgemeine Lebensprobleme** für die Lehre kaum greifbar

DIE IDEE

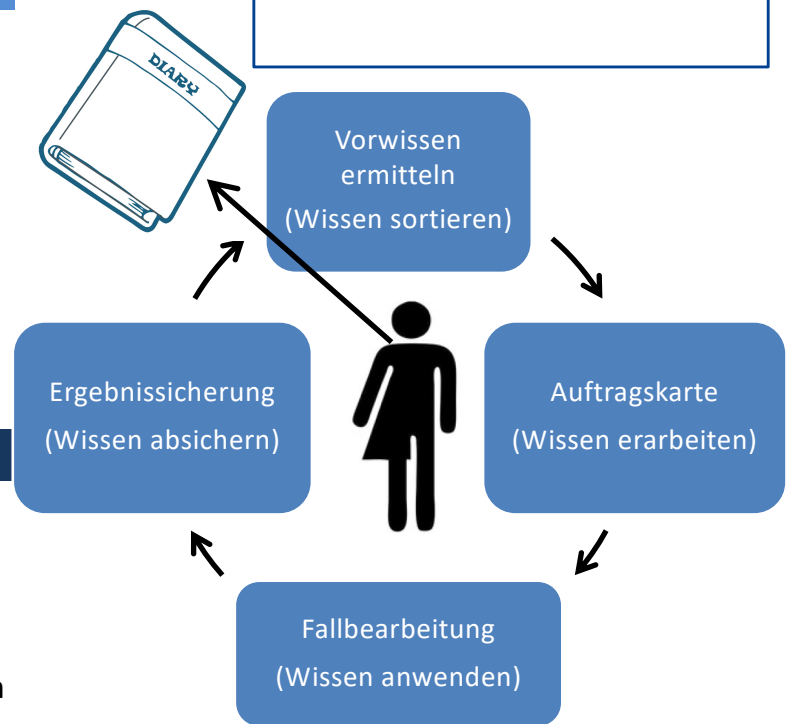
- Angebot einer **speziellen Arbeitsgemeinschaft/spezieller Angebote** zur Vorbereitung
- Studierende zu **Didaktikern** machen
- Genaue Kontrolle des **Lernfortschritts**
- **Relevanzanalyse** der zum Erfolg notwendigen Informationen

LEHRZIELE/LERNZIELE

- Die Dozierenden geben **relevante Themen** vor
- Die Studierenden **ermitteln** die relevanten Fakten zur Thematik
- Die Studierenden **bewerten** selbst Prüfungen
- Dozierender gibt Raum für **Fragestellungen** und **evaluiert** den Weg der Studierenden im Gespräch (**Lerntagebuch**)

FEEDBACK

- Studierende haben Scheu vor Kontaktaufnahme mit den Dozierenden
- Aufbau eines „Fairnessgefühls“ durch Perspektivwechsel
- Lerntagebuch ist für das Selbstbewusstsein und zur Kontrolle hilfreich



METHODEN

- Vorwissenaustausch (Aufteilung in Gruppen)
- Auftragskarten (Anleitung zum Lernstudium)
- Schlagworttausch (Wiederholung)
- Lerntagebuch (Selbstevaluation, „metakognitives Monitoring“)
- Perspektivwechsel (Klausurkorrektur)

FAZIT

Bisher wurde ein Student betreut. Er erläuterte, dass insb. das Lerntagebuch Struktur in seinen Alltag brachte. Der Perspektivwechsel führte zu einem, kritischeren, Lernverhalten („Brauche ich diese Information wirklich? Kenne ich sie nicht bereits?“)